

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0671/2010</b>
Auskunft erteilt:	Herr Dr. Hauff
Ruf:	492 6135
E-Mail:	HauffTho@stadt-muenster.de
Datum:	02.09.2010

Betrifft

Bürgerumfrage 2010: Ergebnisse der Fragenkomplexe "Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen", "Ziele der Stadtentwicklung"

Beratungsfolge

23.09.2010	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Bericht
28.09.2010	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Bericht
29.09.2010	Hauptausschuss	Bericht
29.09.2010	Rat	Bericht

**Bericht:**

**1. Fragestellungen, Methodik und Übertragbarkeit der Ergebnisse**

In der Bürgerumfrage wurden vom 17.05. bis zum 18.06.2010 über 5.200 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung befragt (Anlage, Folie 1). Schwerpunktthemen waren der „städtische Haushalt (Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen)“, die „Ziele der Stadtentwicklung“, die „Nutzung des Aasees – heute und morgen“ und die „Nutzung des Internets für städtische Dienstleistungen“. Im Rahmen der kontinuierlichen Beobachtung wurden darüber hinaus auch die Einschätzungen zu den „Angeboten und Einrichtungen in Münster (Zufriedenheit und Wichtigkeit)“ erhoben.

Wie in der Vorlage V/0438/2010 („Eckwerte für den Haushaltsplan 2011 und Konzept zur Haushaltskonsolidierung“) ausgeführt wird, soll die Meinung der Bürgerinnen und Bürger in die Beratungen zum Haushaltsplan 2011 und zur Haushaltskonsolidierung einbezogen werden. Mit dieser Berichtsvorlage werden die entsprechenden Umfrageergebnisse zu den „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“ und zu den „Zielen der Stadtentwicklung“ dokumentiert und für die Haushaltsplanberatungen zur Verfügung gestellt.

An der Umfrage haben sich insgesamt 1.632 Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Damit liegt der Rücklauf bei 31,2 % (Männer 32,7 %, Frauen 29,9 %). Der Rücklauf zeigt hinsichtlich wichtiger Strukturmerkmale (z. B. Geschlecht, Alter, Herkunft nach Stadtbezirken) nur geringe Abweichungen von der Struktur der Münsteraner Bevölkerung, was eine wichtige Voraussetzung für eine Verallgemeinerung der Ergebnisse ist.

Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren sind mit einem Anteil von 23 % in der Umfrage etwas stärker vertreten, Befragte mit Migrationsvorgeschichte sind mit einem Anteil von ca. 13 % unter-

repräsentiert. Diese Abweichungen des Rücklaufs von der Struktur der Gesamtbevölkerung Münsters sind tolerabel. Ohne diese Abweichungen würden sich die Ergebnisse lediglich um maximal bis zu 2 %-Punkte verändern. Damit lassen sich die Ergebnisse der Umfrage grundsätzlich auf die Münsteraner Bevölkerung übertragen.

## **2. Fragenkomplex „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“**

### **2.1 „Einsparmöglichkeiten, Beibehaltung der Ausgaben, Mehrausgaben“**

Unter Verweis darauf, dass sich die Stadt Münster nicht alles gleichzeitig leisten kann und ihre Sparbemühungen fortsetzen muss, wurden die Befragten für 30 Aufgabenbereiche um ihre Einschätzung gebeten, ob die Stadt hier „weniger“, „gleich viel“ oder „mehr“ ausgeben soll (V/0438/2010, S. 12). Die Ergebnisse sind in den Folien 2, 3 und 4 in der Anlage dokumentiert. Die Folien 6a und 6b enthalten die geschlechterdifferenzierte Aufbereitung der Antworten.

Als Überblick werden im Folgenden jeweils die sechs Aufgabenbereiche mit dem höchsten Anteil an Nennungen für „weniger“, „gleich viel“ oder „mehr“ Geld ausgeben aufgeführt.

Die Stadt soll weniger Geld ausgeben (Folie 2):

- Ausbau des Straßennetzes: 52 %
- Entwicklung neuer Wohngebiete: 43 %
- Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten: 37 %
- Gestaltung von Plätzen/Freiräumen: 27 %
- Kulturförderung (Zuschüsse Vereine/Verbände): 27 %
- Stadttheater: 25 %

Die Stadt soll gleich viel Geld ausgeben (Folie 3):

- Sauberkeit in der Stadt: 74 %
- Pflege und Instandhaltung der Grünanlagen: 72 %
- Instandhaltung des Radwegenetzes: 66 %
- Stadtbücherei/Stadtteilbüchereien: 63 %
- Pflege und Ausstattung von Spielplätzen: 62 %
- Volkshochschule: 62 %

Die Stadt soll mehr Geld ausgeben (Folie 4):

- Unterhaltung/Ausstattung der Schulen: 55 %
- Betreuungsangebote an den Schulen: 48 %
- Unterhaltung/Ausstattung der Kindergärten: 41 %
- Freizeitangebote/Treffpunkte für Jugendliche: 40 %
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung: 32 %
- Soziale Dienste (soziale, gesundheitliche, familienbezogene Beratung/Hilfe): 31 %

Bei allen Aufgabenbereichen sind Antworten sowohl auf „weniger Geld ausgeben“ als auch auf „mehr Geld ausgeben“ entfallen. Um die Tendenz der Antworten zu verdeutlichen, werden daher bei den einzelnen Aufgabenbereichen die Antwortanteile für „mehr Geld ausgeben“ von den Antwortanteilen für „weniger Geld ausgeben“ abgezogen. Für folgende Aufgabenbereiche ergibt sich dabei ein Übergewicht an Antworten in der Kategorie „weniger Geld ausgeben“ (Folie 5):

- Ausbau des Straßennetzes: + 45 %-Punkte

- Entwicklung neuer Wohngebiete: + 30 %-Punkte
- Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten: + 23 %-Punkte
- Gestaltung von Plätzen/Freiräumen: + 14 %-Punkte
- Stadtmuseum: + 14 %-Punkte
- Kulturförderung (Zuschüsse Vereine/Verbände): + 13 %-Punkte
- Stadttheater: + 11 %-Punkte
- Sportförderung (Zuschüsse Vereine/Verbände): + 4 %-Punkte
- Förderung stadtteilorientierter Seniorenarbeit: + 3 %-Punkte

222 Personen (14 %) haben darüber hinaus die Möglichkeit des offenen Antwortfeldes genutzt, um weitere Aufgabenbereiche zu benennen, bei denen „gespart“, „gleich viel“ oder „mehr ausgegeben“ werden soll. Von den 288 Nennungen entfielen 83 Nennungen auf „weniger Geld ausgeben“, 14 Nennungen auf „gleich viel Geld ausgeben“ und 178 Nennungen auf „mehr Geld ausgeben“. Hinzu kamen 13 Nennungen ohne Angaben zu den vorstehenden Kategorien. Die Nennungen wiesen eine große thematische Breite auf und waren teilweise sehr detailliert. Mehr als 10 Nennungen entfielen auf den Bereich „Verwaltung“ in der Kategorie „weniger Geld ausgeben“ (18 Nennungen) und auf den Bereich „Verkehrssicherheit/-beruhigung“ in der Kategorie „mehr Geld ausgeben“ (12 Nennungen).

## **2.2 „Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen“**

In der Umfrage wurde darüber hinaus thematisiert, dass neben Einsparungen und damit verbundenen Leistungskürzungen auch die Möglichkeit besteht, die städtischen Steuern (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer) zu erhöhen, um den Haushalt zu stabilisieren (V/0438/2010, S. 13). Die Befragten wurden daher gebeten, das „Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen“ einzuschätzen. Dabei ergaben sich folgende Ergebnisse (Folie 7):

- 45 %: „Beide Möglichkeiten sollten genutzt werden“, d.h. Einsparungen und Mehreinnahmen z.B. durch Steuererhöhungen
- 41 %: „Schwerpunkt sollte auf Einsparungen liegen“
- 4 %: „Schwerpunkt sollte auf Steuererhöhungen liegen“
- 1 %: „Weder noch. Dann lieber weitere Schulden aufnehmen, auch wenn die Stadt Münster dann nicht mehr alleine über ihre Ausgaben entscheiden kann“
- 9 %: „kann ich nicht beurteilen“

## **3. „Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?“**

Im Rahmen der strategischen Haushaltsentwicklung und Haushaltssteuerung ist die Identifikation von steuerungsrelevanten Zielen von großer Bedeutung (V/0743/2009, V/0161/2010). Die Umfrage unterstützt dieses Anliegen mit den Ergebnissen zu der Frage „Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?“ Bei der Entwicklung des Fragerasters konnte auf Bürgerumfragen aufgebaut werden, die im Kontext des Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingprozesses (ISM) durchgeführt wurden.

Wie die grafische Aufbereitung der Ergebnisse in Folie 8 zeigt, liegt bei folgenden Zielen der Stadtentwicklung der Schwerpunkt der Nennungen in der Kategorie „soll unbedingt erreicht werden“:

- 53 %: „Durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein“
- 53 %: „Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt“

- 50 %: „Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein“
- 48 %: „Attraktives Zentrum für das Münsterland sein“
- 45 %: „Besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein“

Für alle anderen abgefragten Zielvorgaben liegt der Schwerpunkt der Nennungen in der Kategorie „ist wünschenswert“. In den Folien 9a und 9b sind die Ergebnisse nach Zielvorgaben und Antwortkategorien geschlechterdifferenziert dargestellt.

#### **4. Zusätzliche Aufbereitungen der Ergebnisse**

Eine zusätzliche farbige Version der Grafiken aus der Anlage ist im Internetangebot des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung unter „Bürgerumfrage 2010“ zum Download bereitgestellt. Diese kann unter [www.muenster.de/stadt/stadtplanung](http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung) abgerufen werden. Ebenso werden hier weitergehende tabellarische Aufbereitungen der Ergebnisse zu den Fragenkomplexen „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“ und „Ziele der Stadtentwicklung“ nach demografischen Strukturmerkmalen angeboten.

Insgesamt wird mit den grundsätzlich übertragbaren Ergebnissen der Bürgerumfrage 2010 die Einbeziehung der Bürgermeinung in die Haushaltsplanberatungen weiter gestärkt und eine zusätzliche Informationsquelle für politische Schwerpunktsetzungen zur Verfügung gestellt.

I.V.

gez.

Schultheiß  
Stadtdirektor

#### **Anlagen:**

Bürgerumfrage 2010: Grafische und tabellarische Aufbereitung der Ergebnisse zu den Fragenkomplexen „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“, „Ziele der Stadtentwicklung“

# Bürgerumfrage 2010

## M E T H O D I K :

### **Mehrthemenumfrage**

- Feldarbeit vom 17.05. – 18.06.2010
- Stichprobe: 5.233 Bürgerinnen und Bürger  
(mit Hauptwohnsitz, ab 18 Jahren)
- Rücklauf: 1.632 Fragebögen ( 31,2 % )

## **Z u f a l l s a u s w a h l :**

Ergebnisse lassen sich grundsätzlich für die Münsteraner Bevölkerung verallgemeinern

## I N H A L T E :

### **A ) AKTUELLE THEMEN**

- Ziele der Stadtentwicklung
- Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen
- Aasee – Nutzung heute und morgen
- Internetnutzung – Städtische Dienstleistungen

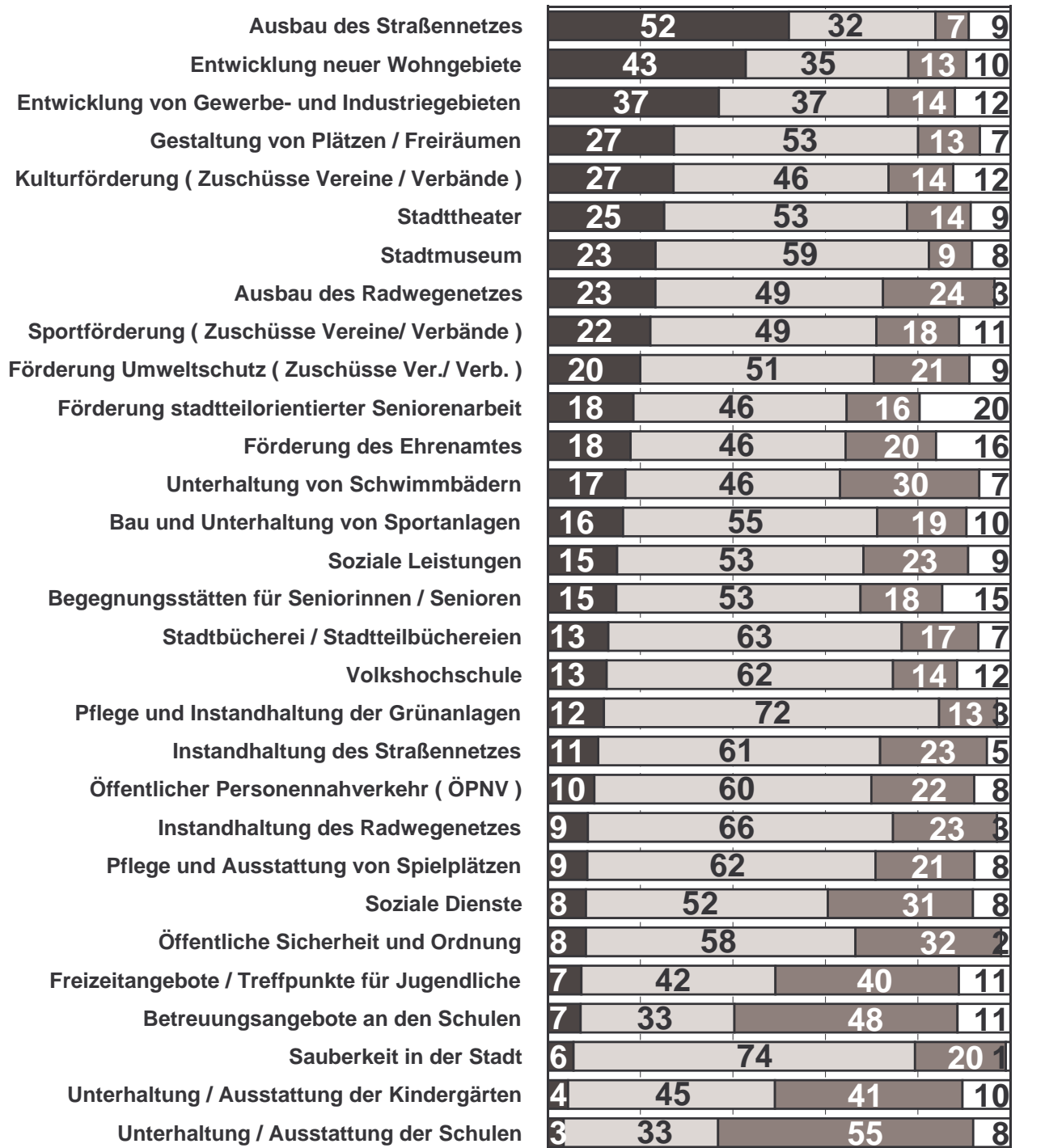
### **B ) LEBENSBEDINGUNG**

- Zufriedenheit
- Wichtigkeit

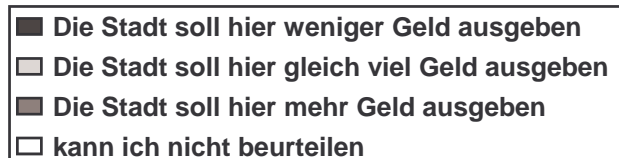
### **C ) STANDARDDEMOGRAFIE**

- Geschlecht, Alter, Haushaltsstruktur etc.

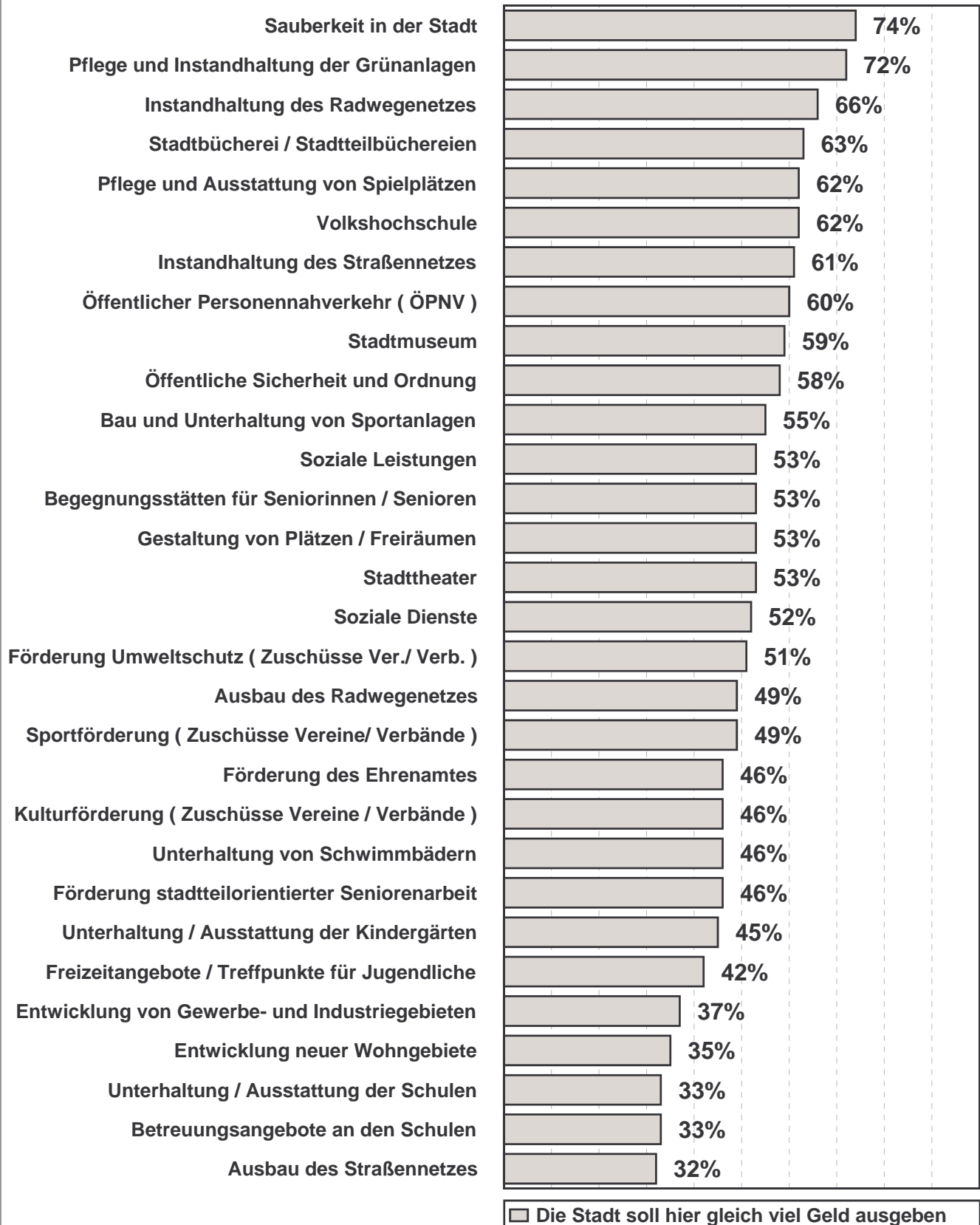
Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll - sortiert nach "weniger Geld ausgeben" -



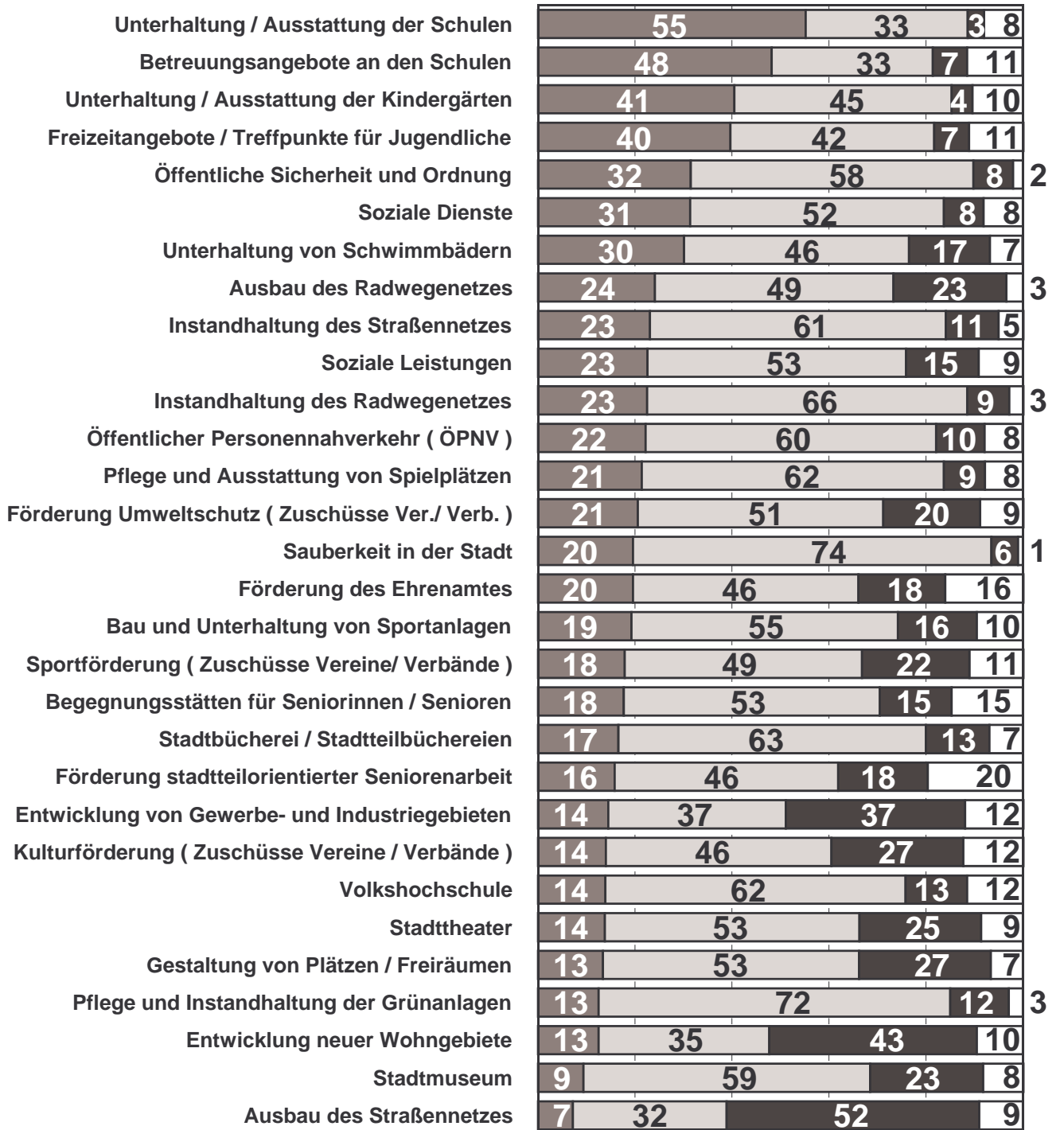
0% 20% 40% 60% 80% 100%



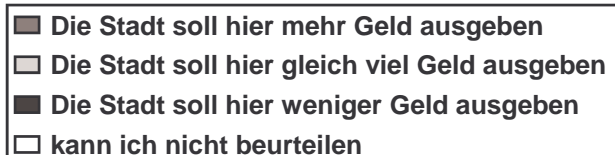
**Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll - sortiert nach "gleich viel Geld ausgeben" -**



**Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll**  
 - sortiert nach "mehr Geld ausgeben" -

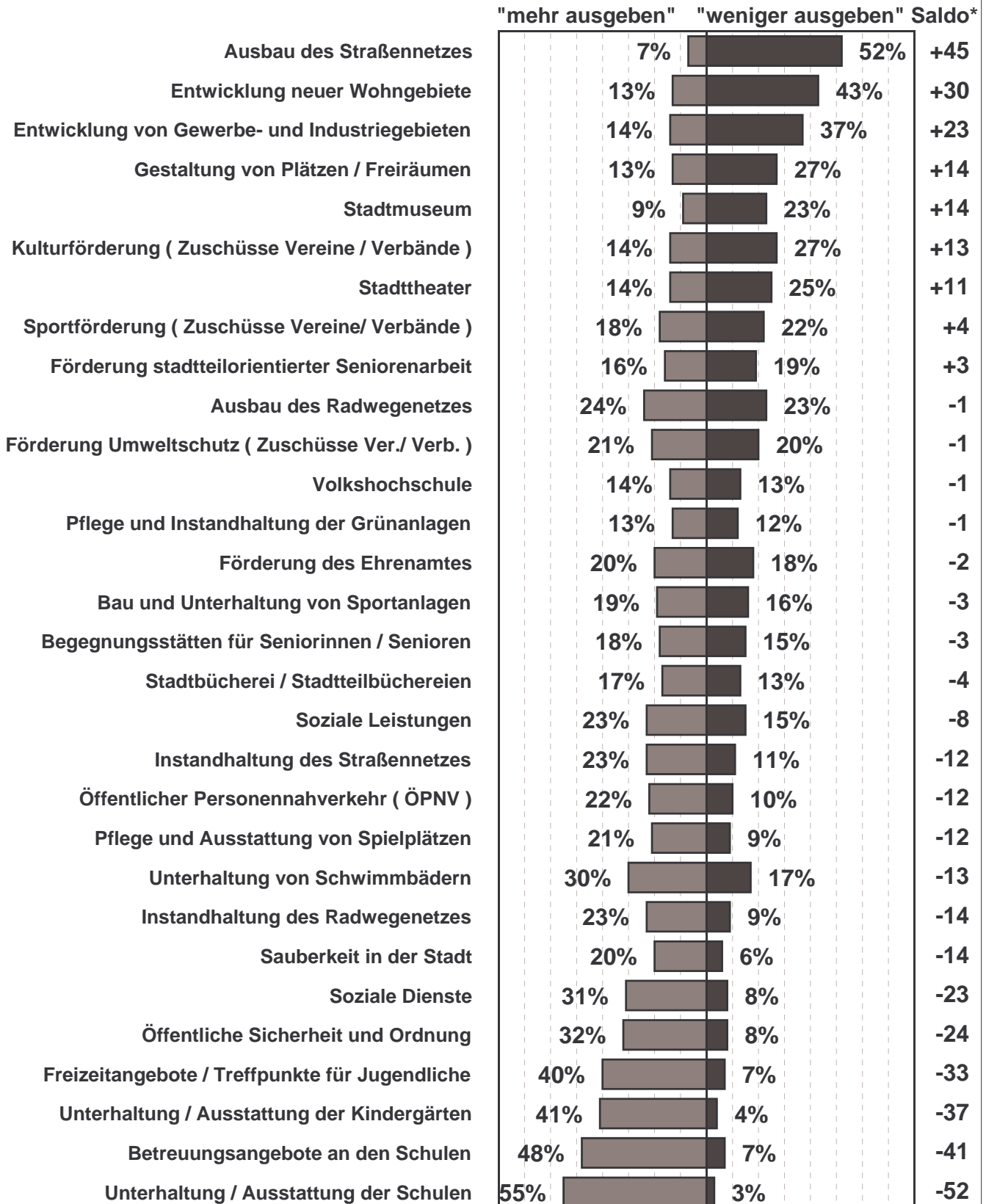


0% 20% 40% 60% 80% 100%





**Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll**  
- Saldo: "weniger Geld ausgeben" minus "mehr Geld ausgeben"-



\*) Differenz in Prozentpunkten

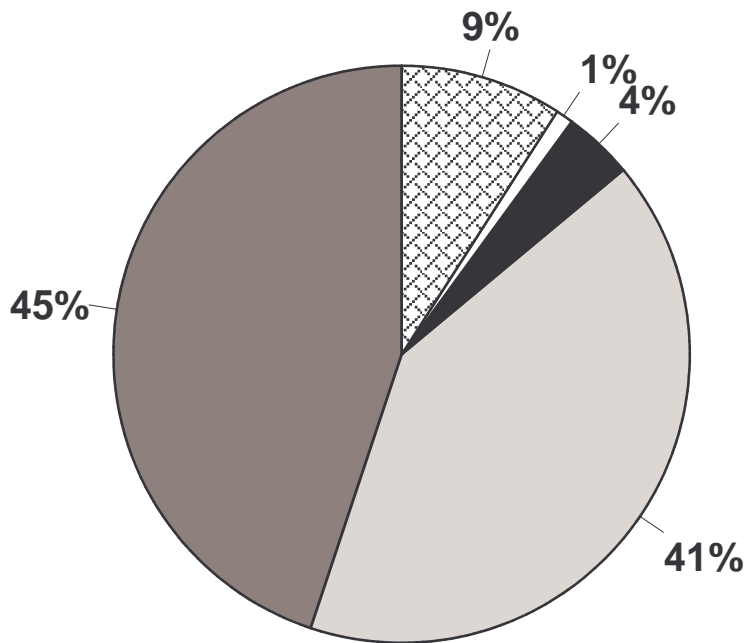
Aufgabenbereich	Geschlecht	Die Stadt soll hier ...			kann ich nicht beurteilen	Nennungen = 100%
		... weniger Geld ausgeben	... gleich viel Geld ausgeben	... mehr Geld ausgeben		
		%	%	%		
		(1)	(2)	(3)		
<b>Ausbau des Straßennetzes</b>	Männer	52	33	9	6	778
	Frauen	52	31	5	12	813
	<b>Insg.</b>	<b>52</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>1 591</b>
<b>Entwicklung neuer Wohngebiete</b>	Männer	41	38	13	8	773
	Frauen	44	32	12	11	823
	<b>Insg.</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>1 596</b>
<b>Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten</b>	Männer	35	39	19	8	771
	Frauen	39	35	10	16	820
	<b>Insg.</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>1 591</b>
<b>Gestaltung von Plätzen / Freiräumen</b>	Männer	26	54	14	6	771
	Frauen	29	52	12	7	822
	<b>Insg.</b>	<b>27</b>	<b>53</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>1 593</b>
<b>Kulturförderung (Zuschüsse Vereine / Verbände)</b>	Männer	31	44	13	11	777
	Frauen	23	49	15	13	816
	<b>Insg.</b>	<b>27</b>	<b>46</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>1 593</b>
<b>Stadttheater</b>	Männer	30	50	11	8	784
	Frauen	20	55	16	9	827
	<b>Insg.</b>	<b>25</b>	<b>53</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>1 611</b>
<b>Stadtmuseum</b>	Männer	27	57	8	7	782
	Frauen	20	61	10	9	830
	<b>Insg.</b>	<b>23</b>	<b>59</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>1 612</b>
<b>Ausbau des Radwegenetzes</b>	Männer	23	48	26	2	778
	Frauen	23	51	22	4	822
	<b>Insg.</b>	<b>23</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>1 600</b>
<b>Sportförderung (Zuschüsse Vereine / Verbände)</b>	Männer	27	47	17	9	771
	Frauen	18	50	19	13	817
	<b>Insg.</b>	<b>22</b>	<b>49</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>1 588</b>
<b>Förderung für den Umweltschutz (Zuschüsse Vereine / Verbände)</b>	Männer	24	51	18	7	779
	Frauen	16	50	23	11	825
	<b>Insg.</b>	<b>20</b>	<b>51</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>1 604</b>
<b>Förderung stadtteilorientierter Seniorenarbeit</b>	Männer	22	47	14	17	777
	Frauen	15	45	17	22	824
	<b>Insg.</b>	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>1 601</b>
<b>Förderung des Ehrenamtes</b>	Männer	18	47	22	13	779
	Frauen	17	46	17	19	820
	<b>Insg.</b>	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>1 599</b>
<b>Unterhaltung von Schwimmbädern</b>	Männer	21	47	26	6	777
	Frauen	13	45	34	8	830
	<b>Insg.</b>	<b>17</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>1 607</b>
<b>Bau und Unterhaltung von Sportanlagen</b>	Männer	18	55	20	7	773
	Frauen	15	55	18	12	827
	<b>Insg.</b>	<b>16</b>	<b>55</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>1 600</b>
<b>Soziale Leistungen</b>	Männer	18	53	21	8	772
	Frauen	12	54	25	10	824
	<b>Insg.</b>	<b>15</b>	<b>53</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>1 596</b>

Fortsetzung

Aufgabenbereich	Ge- schlecht	Die Stadt soll hier ...			kann ich nicht beurteilen	Nen- nungen = 100%
		... weniger Geld ausgeben	... gleich viel Geld ausgeben	... mehr Geld ausgeben		
		%	%	%		
		(1)	(2)	(3)		
		(4)	(5)			
<b>Begegnungsstätten für Seniorinnen / Senioren</b>	Männer	16	54	17	12	782
	Frauen	13	51	18	17	828
	<b>Insg.</b>	<b>15</b>	<b>53</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>1 610</b>
<b>Stadtbücherei / Stadtteilbüchereien</b>	Männer	15	64	15	6	781
	Frauen	11	63	18	7	827
	<b>Insg.</b>	<b>13</b>	<b>63</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>1 608</b>
<b>Volkshochschule</b>	Männer	14	62	14	11	777
	Frauen	11	62	14	12	821
	<b>Insg.</b>	<b>13</b>	<b>62</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>1 598</b>
<b>Pflege und Instand- haltung der Grünanlagen</b>	Männer	11	74	13	2	778
	Frauen	13	71	12	4	824
	<b>Insg.</b>	<b>12</b>	<b>72</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>1 602</b>
<b>Instandhaltung des Straßennetzes</b>	Männer	11	59	27	3	781
	Frauen	11	63	19	7	820
	<b>Insg.</b>	<b>11</b>	<b>61</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>1 601</b>
<b>Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)</b>	Männer	11	60	22	8	776
	Frauen	10	60	23	8	820
	<b>Insg.</b>	<b>10</b>	<b>60</b>	<b>22</b>	<b>8</b>	<b>1 596</b>
<b>Instandhaltung des Radwegenetzes</b>	Männer	8	65	25	2	776
	Frauen	9	67	20	4	819
	<b>Insg.</b>	<b>9</b>	<b>66</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>1 595</b>
<b>Pflege und Ausstat- tung von Spielplätzen</b>	Männer	9	65	21	5	780
	Frauen	8	60	22	10	828
	<b>Insg.</b>	<b>9</b>	<b>62</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>1 608</b>
<b>Soziale Dienste (soziale, gesundheits- liche, familienbezo- gene Beratung/Hilfe)</b>	Männer	11	52	29	8	782
	Frauen	6	52	34	8	824
	<b>Insg.</b>	<b>8</b>	<b>52</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>1 606</b>
<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>	Männer	9	56	34	2	775
	Frauen	7	61	29	2	831
	<b>Insg.</b>	<b>8</b>	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>1 606</b>
<b>Freizeitangebote / Treffpunkte für Jugendliche</b>	Männer	7	45	38	10	776
	Frauen	7	39	41	12	828
	<b>Insg.</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>1 604</b>
<b>Betreuungsangebote an den Schulen</b>	Männer	8	36	45	11	779
	Frauen	6	30	51	12	828
	<b>Insg.</b>	<b>7</b>	<b>33</b>	<b>48</b>	<b>11</b>	<b>1 607</b>
<b>Sauberkeit in der Stadt</b>	Männer	5	71	22	1	778
	Frauen	6	76	17	1	836
	<b>Insg.</b>	<b>6</b>	<b>74</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>1 614</b>
<b>Unterhaltung / Ausstattung der Kindergärten</b>	Männer	5	44	42	9	784
	Frauen	4	46	39	11	827
	<b>Insg.</b>	<b>4</b>	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>10</b>	<b>1 611</b>
<b>Unterhaltung / Aus- stattung der Schulen</b>	Männer	4	35	54	7	781
	Frauen	3	32	56	9	823
	<b>Insg.</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>55</b>	<b>8</b>	<b>1 604</b>

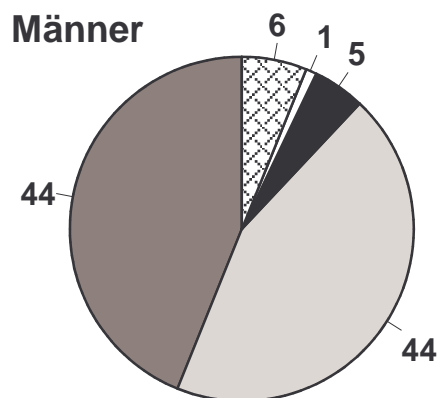
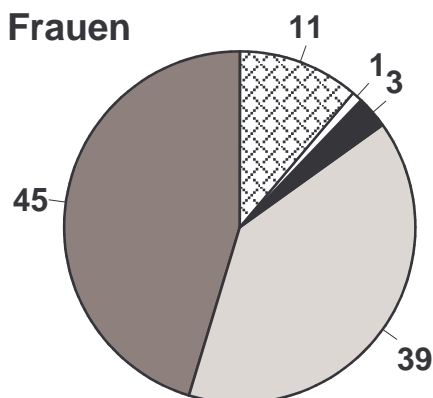
Um nicht nur Einsparungen und Leistungskürzungen vornehmen zu müssen, besteht auch die Möglichkeit, die städtischen Steuern zu erhöhen ( z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer ).

Wie sehen Sie das Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen?



n = 1.428

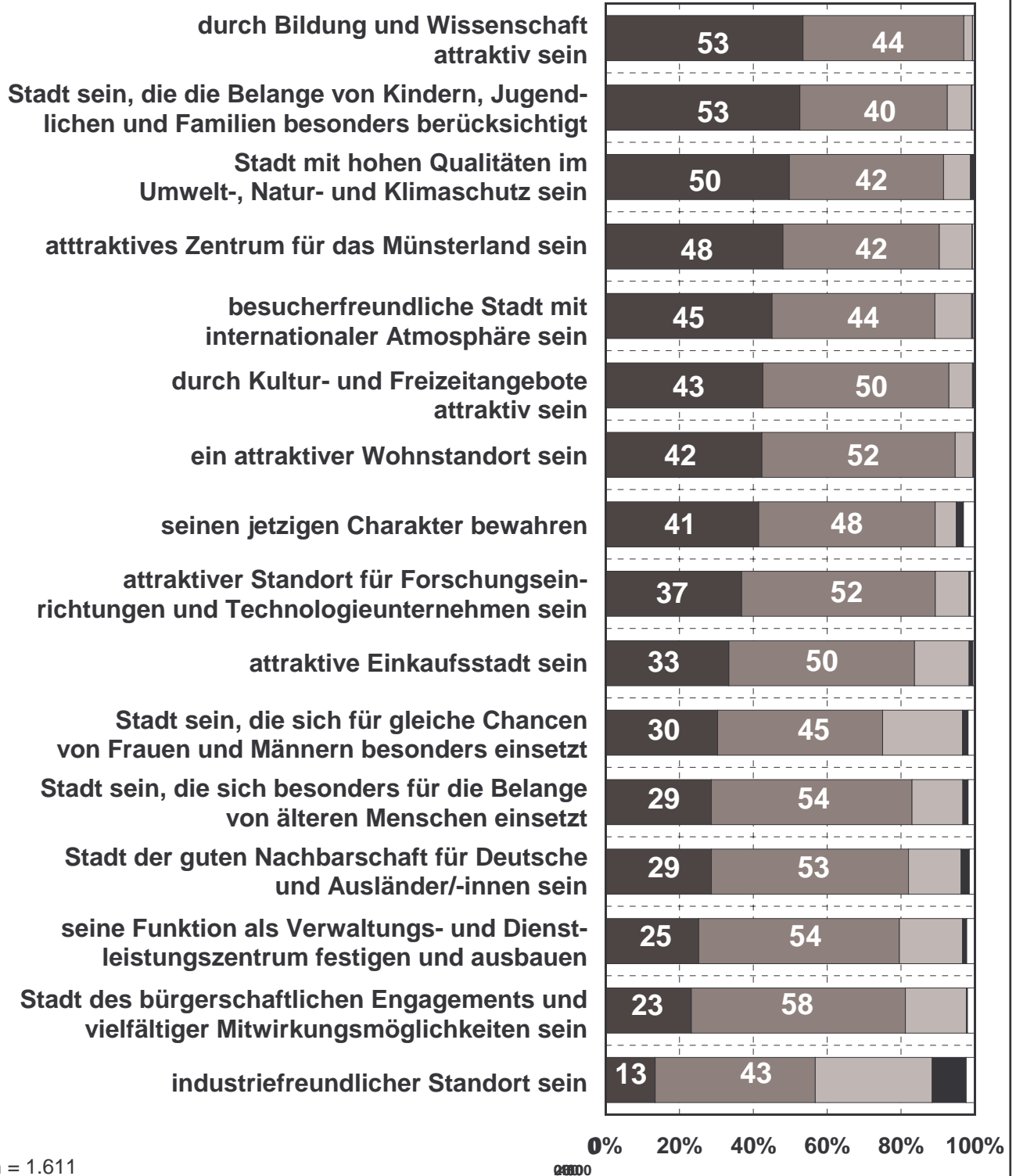
- Beide Möglichkeiten sollten genutzt werden
- Schwerpunkt sollte auf Einsparungen liegen
- Schwerpunkt sollte auf Steuererhöhungen liegen
- Weder noch. Dann lieber weitere Schulden aufnehmen
- kann ich nicht beurteilen



in %

## Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?

- sortiert nach "soll unbedingt erreicht werden" -



"soll unbedingt erreicht werden"
  "ist wünschenswert"

"ist nicht so wichtig"
  "soll auf keinen Fall angestrebt werden"

"weiß nicht"

Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100%
		soll unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	soll auf keinen Fall angestrebt werden	weiß nicht	
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	absolut (6)
<b>durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein</b>	Männer	54	44	2	0	0	780
	Frauen	53	43	2	0	1	830
	<b>Insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>44</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1 610</b>
<b>Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt</b>	Männer	48	42	9	0	1	782
	Frauen	57	38	4	0	1	828
	<b>Insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>40</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1 610</b>
<b>Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein</b>	Männer	45	43	9	2	1	783
	Frauen	54	40	6	0	0	828
	<b>Insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1 611</b>
<b>attraktives Zentrum für das Münsterland sein</b>	Männer	46	43	10	0	1	778
	Frauen	50	42	8	0	0	816
	<b>Insgesamt</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1 594</b>
<b>besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein</b>	Männer	43	44	12	1	1	778
	Frauen	47	44	8	0	0	823
	<b>Insgesamt</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 601</b>
<b>durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein</b>	Männer	36	55	8	1	0	777
	Frauen	49	46	4	0	0	826
	<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 603</b>
<b>ein attraktiver Wohnstandort sein</b>	Männer	40	54	5	0	0	778
	Frauen	44	50	5	0	0	828
	<b>Insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>52</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 606</b>
<b>seinen jetzigen Charakter bewahren</b>	Männer	38	50	7	2	3	779
	Frauen	45	46	4	2	3	823
	<b>Insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>48</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1 602</b>
<b>Fortsetzung</b>							

Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100%
		soll unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	soll auf keinen Fall angestrebt werden	weiß nicht	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
<b>attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen sein</b>	Männer	43	49	7	0	1	777
	Frauen	31	55	11	0	2	824
	<b>Insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>52</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1 601</b>
<b>attraktive Einkaufsstadt sein</b>	Männer	29	53	16	2	1	782
	Frauen	38	48	14	1	0	829
	<b>Insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1 611</b>
<b>Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern besonders einsetzt</b>	Männer	21	45	28	3	2	779
	Frauen	39	44	15	0	1	830
	<b>Insgesamt</b>	<b>30</b>	<b>45</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1 609</b>
<b>Stadt sein, die sich besonders für die Belange von älteren Menschen einsetzt</b>	Männer	26	52	18	2	2	780
	Frauen	31	57	9	1	2	830
	<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>54</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1 610</b>
<b>Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein</b>	Männer	27	53	16	3	2	783
	Frauen	30	54	13	2	1	827
	<b>Insgesamt</b>	<b>29</b>	<b>53</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1 610</b>
<b>seine Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum festigen und ausbauen</b>	Männer	27	54	16	1	2	781
	Frauen	24	55	18	1	2	824
	<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>54</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1 605</b>
<b>Stadt des bürgerschaftlichen Engagements und vielfältiger Mitwirkungsmöglichkeiten sein</b>	Männer	22	55	21	0	2	776
	Frauen	25	61	12	0	2	825
	<b>Insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>58</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1 601</b>
<b>industriefreundlicher Standort sein</b>	Männer	17	44	31	8	1	777
	Frauen	10	43	32	11	4	824
	<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>43</b>	<b>32</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>1 601</b>